

Zeitschrift für Naturwissenschaften.

XX. Jahrg.

August.

1870.

Inhalt: Fr. Mardetschläger, die Cyperaceen d. Budw. Kreises. — W. Gintl, Bitterwasser von Wteln. — K. Vrba, Basalt v. Schönhof (mit einer Tafel). — Literaturberichte: Physik, Chemie, Mineralogie (Hessenberg, min. Notizen), Geognosie (Lenz, Jura in Böhmen), Botanik (Kummer, das Leben der Pflanze). — Miscellen. — Vereinsangelegenheiten.

Die Cyperaceen des Budweiser Kreises, und insbesondere des Krumauer Gebietes.

Von Franz Mardetschläger, Pfarrer in Lagau.

I. Cyperus.

C. flavescens. L. In torfigen Gründen bei Krumau, Goldenkron, u. s. w.

C. fuscus. L. Bei Wittingau, Chlumetz.

II. Rhynchospora.

R. alba. V. An sumpfigen Stellen bei Untermoldau.

III. Scirpus.

S. caricinus. Schrad. An nassen Stellen bei Krumau, Hořitz, u. s. w., durchaus nicht selten.

S. maritimus. L. Kommt bei einer Wehr der Moldau bei Budweis unweit der Fürstenmühle vor.

S. sylvaticus. L. Auf sumpfigen Wiesen gemein. Eine sonderbare Varietät davon ist *S. sylvaticus compactus*, wo die Spirre zusammengeballt erscheint; da jedoch derlei Exemplare mitten unter anderen gewöhnlichen Waldbinsen vorkommen, so scheinen sie nur eine Abnormität zu sein.

S. radicans. Schk. In Wiesengraben und Sümpfen bei Krumau.

S. Michelianus. S. Hie und da, obgleich selten, in abgelassenen Teichen bei Budweis.

S. fluitans. L. In einem Teiche auf dem Wege von Goldenkron nach dem Dorfe Radostic, aber nur dort allein.

S. setaceus. L. Ist in feuchten, sandigen Wiesen häufig zu finden.

S. acicularis. L. Kommt im Schlamme aufgelassener Teiche eben so, wie

S. ovatus, Roth, heerdenweise vor.

S. palustris. L. In kleinen Wiesenbächlein, an sumpfigen Stellen.

S. Baeothryon. Ehrh. Auf torfigen Wiesen bei Goldenkron, Lagau u. s. w.

IV. *Eriophorum*.

E. alpinum. L. Auf dem Schöningerberge bei Krumau.

E. vaginatum L. In höheren Gegenden, wie z. B. Untermoldau, Friedberg, Oberplan, aber auch im herrschaftlichen Thiergarten Gestütthof bei Neuhaus auf sumpfigen Wiesen zu finden.

E. latifolium. Hoppe. Auf sauren Wiesen gemein.

E. angustifolium. Roth. An ähnlichen Orten, obgleich nicht so häufig, wie die vorige Art.

V. *Carex*.

C. dioica. L. In ausgetrockneten Wasserfängen der Wiesen bei Lagau, Gojau u. a. O.

C. Davalliana. Willd. Auf Gebirgswiesen bei Krumau häufig zu finden.

C. pulicaris. L. Auf torfigem Grunde hie und da, namentlich bei Lagau.

C. stenophylla. Wahlb. Auf sonnigen Hügeln bei Budweis.

C. intermedia. Good. Am Rande von Wassertümpeln.

C. vulpina. L. An Sümpfen, in feuchten Wiesen.

C. muricata. L. An Wegrändern, Fusssteigen, überhaupt an sterilen Orten des Krumauer Gebietes häufig zu finden. Eine merkwürdige Monstrosität dieser Art ist jene, die man beim ersten Anblicke für *C. hordeistichos* Vill. halten könnte, wenn nicht das Vorkommen auf demselben Stocke, und der ganze Habitus darauf hinweisen möchte, dass diese Missgestalt der Aehrchen von einer krankhaften Ausartung der Organe herrühre.

C. divulsa. Good. In schattigen Wäldern bei Krumau.

C. nemorosa. Lumn. An Feldmauern, in Gebüsch bei Lagau.

C. teretiuscula. Schrk. An nassen Stellen bei Hohenfurt, Lagau, nicht gemein.

C. paradoxa. Willd. Kommt bei Budweis, Frauenberg u. s. w. obgleich ziemlich selten vor.

C. ovalis. L. Das Vorkommen dieser Species habe ich bisher nur bei Hörnitz und Gojau beobachtet.

C. Cyperoides. L. In dem abgelassenen, sog. Krumauer Teiche bei Budweis.

C. Schreberi. Schrk. An Waldrändern, sonnigen Grasplätzen.

C. brizoides. L. In feuchten Gebüschern überall vorkommend.

C. leporina. L. An Fusssteigen und auf feuchten Wiesen gemein.

C. stellulata. L. An nassen Stellen von Hutweiden und Waldwiesen häufig.

C. canescens. Host. Am Rande von Wiesengraben, und in feuchten Waldungen.

C. elongata. L. Auf sumpfigen Wiesen bei Budweis.

C. remota. L. Im Schöningerwalde bei Krumau, in den Wäldern bei Hohenfurt.

C. caespitosa. L. Eine der gemeinsten Arten, die in Form und Grösse sehr variirt.

C. vulgaris. Fries. Auf torfigen Wiesen und nassen Stellen in den Umgebungen von Krumau.

C. stricta, Good. ist eben so, wie

C. acuta, L. an Teichen häufig zu finden.

C. Buxbaumii. Wahlenb. wählt ihren Standort gern mitten im Schlamme. Kommt bei Hohenfurt, und auch bei Lagau, obgleich nicht zahlreich vor.

C. praecox. Jacq. Eine der im Frühjahre zuerst vorkommenden Seggen, zuerst auf trockenen Hügeln und Rasenplätzen.

C. umbrosa. Host. In lichten Wäldern und Hainen.

C. supina. Wahlenb. Auf Wiesen bei Budweis.

C. pillulifera. L. An Waldrändern und trockenen Hutweiden im ganzen Krumauer Gebiete.

C. tomentosa. L. Auf sonnigen Hügeln bei Lagau.

C. montana. L. Auf Kalkfelsen bei Krumau, obgleich nur hie und da.

C. flava. L. An Wiesengraben und feuchten Stellen häufig vorkommend.

C. humilis. Leyss. In lichten Waldungen.

C. digitata. L. Kommt zeitlich im Frühjahre in Wäldern und Gebüschern vor.

C. pallescens. Ehrh. Auf feuchten Wiesen und an kleinen Bächen häufig.

C. panicea. L. Eine der gemeinsten Seggen.

C. sylvatica. Good. An schattigen Stellen der Gebirgswälder, besonders im Schöningerwalde.

C. hirta. L. In Sümpfen und Wiesengräben gemein.

C. filiformis. L. Wurde von mir blos einmal an einem Wassergraben am Fusse des Schöningerberges aufgefunden.

C. paludosa. Good. Im Teichschlamme bei Kirchschlag.

C. vesicaria. L. Kommt eben so, wie

C. ampullacea, Good. an Gräben, Sümpfen und Teichen zahlreich vor.

Analyse eines Bitterwassers nächst Wteln in Böhmen.

Von Prof. Dr. Wilh. Gintl.

Im vorigen Jahre habe ich gemeinschaftlich mit Hr. Prof. Rochleder die Analyse eines in der Nähe des Ortes Wteln in Böhmen (Bezirk Brüx, Saazer Kreis) vorkommenden Bitterwassers ausgeführt, deren Resultate sammt den analytischen Belegen ich in den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Bd. LX. II. Abth. October 1869 niedergelegt habe.

Ich theile im Folgenden die Zusammenstellung der Resultate mit. Es wurden gefunden in einem Med. Pfunde = 7680 Gran dieses Wassers:

Kohlensäure	1.2087 Gran
Chlornatrium .	2.3670
Schwefelsaures Natron	. 20.3998
Schwefelsaures Kali	0.3829
Schwefelsaurer Kalk .	. 20.0809
Schwefelsaure Magnesia	. 41.8638
Salpetersaure Magnesia	8.1014
Eisenoxydu. Thonerde	0.1569
Kieselsäure	0.0327

Organ. Substanz und Spuren von Ammoniak,

Strontian, Manganoxydul u. Phosphorsäure 5.3279 „

somit fixe Bestandtheile in Summa . . 98.7133 Grane

Durch directe Wägung wurde nach der Correctur des Werthes für die organ. Substanzen der Gesammtrückstand gleichfalls zu 98.7133 Granen im Med. Pf. Wasser bestimmt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Mardetschläger Franz

Artikel/Article: [Die Cyperaeen des Budweiser Kreises, und insbesondere des Krumauer Gebietes. 121-124](#)